

MEDIENSPIEGEL

10.04.2018

Stiftung MURIKULTUR
Heidi Holdener
Marktstrasse 4
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 10756424
Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.17

Ausschnitte: 6
Folgeseiten: 3
Total Seitenzahl: 10

| | | | |
|---|------------|--|----|
|  | 09.04.2018 | watson.ch Ihre Musik widerspiegelt ihre Reisen | 01 |
|  | 07.04.2018 | Luzerner Zeitung Barockes Twittemund Jazz auf Vinyl | 03 |
|  | 07.04.2018 | luzernerzeitung.ch Barockes Twittern und Jazz auf Vinyl | 06 |
|  | 06.04.2018 | Anzeiger Oberfreiamt Murikultur: Saisonprogramm Mai bis September | 08 |
|  | 06.04.2018 | Anzeiger Oberfreiamt Ein Ausnahmekünstler in Muri | 09 |
|  | 05.04.2018 | Aargauer Zeitung / Freiamt Nähe zu Habsburgern | 10 |



Ihre Musik widerspiegelt ihre Reisen

Gleich an drei Abenden des vergangenen Wochenendes kamen die Zuhörer des «Musig im Pfligidach» in den Genuss einmaliger Trompetenklänge. Das Nadjé Noordhuis Quintett war zu Gast in Muri und verwöhnte das Publikum mit aussergewöhnlicher Musik, die zum Dahinschwelgen einlud.

09.04.18, 10:01

Fabio Rüttimann

Die ruhigen Klänge der amerikanischen Band nahm die Zuhörer mit auf eine Weltreise. Das Quintett, bestehend aus Maeve Gilchrist (Harfe), Jesse Lewis (Gitarre), Ike Sturm (sechs-Saiten Bass) und James Shipp (Perkussion, Synth), begleiteten die Leadtrompeterin Nadjé Noordhuis bei ihren einzigartigen Vorstellungen. Diese überzeugte mit ihren dezenten Trompetenklängen, welche sehr gut mit den feinen Harfenklängen harmonierten.

«Die Konzertorganisation ist sehr professionell und die Qualität auf sehr hohem Niveau»

Nadjé Noordhuis

Für Höhepunkte sorgten die einzelnen Soli der anderen Bandmitglieder und lösten begeisterten Applaus aus bei den Zuhörern. «Das Konzert und die Stimmung steigerten sich kontinuierlich über den ganzen Abend», so Lionel Zingg aus dem Publikum. «Das hohe Niveau der Band war schnell erkennbar», bilanzierte er am Ende des Samstagkonzertes. Für Nadjé Noordhuis war es eine Ehre in Muri spielen zu dürfen: «Die Konzertorganisation ist sehr professionell und die Qualität auf sehr hohem Niveau», lobt sie. Dass die drei Konzerte live aufgezeichnet wurden und dann auf Platte verkauft werden, schätzt sie sehr.



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
www.watson.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 757'000
Page Visits: 9'832'473



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 69174636
Ausschnitt Seite: 2/2

Inspiration für ihre Musik findet Nadja hauptsächlich auf ihren Reisen, bei denen sie immer wieder neue, einzigartige Regionen kennenlernt. Am Konzert erzählte sie begeistert von tosenden Wasserfällen und immer wechselnden Landschaften, welche sie auf ihrer Islandreise beeindruckten. Diese Impressionen hat sie dann in das Stück «Golfos» einfließen lassen und das Quintett setzte diese Bilder gekonnt in Töne um.

Aber auch Begegnungen mit Menschen fließen in ihre Musik mit ein. Im energiegeladenen Stück «Kenia» bezieht sie sich auf ihre ehemalige Samba-Lehrerin, die sie versucht mit diesem Lied möglichst gut zu beschreiben.

Anfänglich hat Nadja Klavier gespielt. Ein Schicksalsschlag hat sie dann bewogen, das Trompetenspielen zu erlernen. Der Mann ihrer Pianolehlerin spielte Trompete. Als er und seine Frau bei einem Verkehrsunfall ums Leben kamen, beschloss sie als Erinnerung an die beiden, mit dem Trompetenspielen anzufangen. Damals war sie rund zehn Jahre alt. Schnell konnte sie sich an das neue Instrument gewöhnen.

«Es war für mich von Beginn an sehr einfach, viel einfacher als das Klavier»

Nadja Noordhuis

Bald kam auch noch ein Flügelhorn zu ihrem Instrumentenparcours. Dieses holte sie in einem Gebrauchtwarenladen. «Ich spiele nach über 20 Jahren immer noch damit» sagt sie schmunzelnd. Das Flügelhorn gebe ihr mehr Möglichkeiten, die Musik in ihrem Kopf so umzusetzen, wie sie es gerne habe.



Barockes Twittern und Jazz auf Vinyl

Muri Murikultur geht mit einem attraktiven Programm in die neue Saison. Ein Habsburg-Festival, exklusive Jazz-Aufnahmen und barockes Gezwitscher erwarten die Besucher.

Cornelia Bisch

cornelia.bisch@zugerzeitung.ch

Die Habsburger waren nicht nur Könige oder Kaiser und haben europäische Geschichte geschrieben, sie waren auch Förderer der Kunst, insbesondere der Musik. Grund genug für «Musik in der Klosterkirche Muri», dieses Jahr einen Habsburg-Schwerpunkt zu setzen. Immerhin geht die Geschichte des Dorfes auf die Habsburger zurück.

Das Programm hält unter anderem im August und September zwei gepflegte Habsburg-Dinner mit musikalischem Spaziergang durch die Klosterkirche bereit, einmal mittags, einmal abends. Konzerthäppchen gibt es zudem im Oktogon, in der Marienkapelle, in der Krypta, in der Benediktuskapelle und im Chorgestühl. Diese machen Appetit auf eine währschafte Mahlzeit, wie sie die Klostergründer liebten, zubereitet und serviert vom Team des Hotels Ochsen. Auch den ganz jungen Musikliebhabern wird die Habsburgerzeit nähergebracht. Ein Kinderkonzert lädt zum Mitsingen und Mittanzen ein. Das Habsburg-Klangfest am 11. Au-

gust hält nebst vier Führungen durchs Kloster Muri von 12 Uhr mittags bis 23 Uhr abends, zehn Konzerte mit Kammer-, Tasten-, Vokal- und Chormusik aus der Habsburgerzeit bereit. Dass schon im Barock gewissermassen getwittert wurde, zeigt das Konzert «Baroque Twitter» des Kammerorchesters Basel, das im Rahmen von «Musik im Festsaal» am 12. Mai stattfindet.

Mit der Sopranistin Nuria Rial und dem Flötisten Maurice Steger treten zwei Weltstars der Alten Musik auf und präsentieren kurze Stücke aus barocken Zeiten rund ums Zwitschern. Übrigens, auch damals war man bereits vernetzter als wir heute oft meinen. Einblicke in die alte, moderne Welt gibt es am 13. Mai anlässlich des Internationalen Museumstages im Museum Kloster Muri.

Sechs Livekonzerte auf Schallplatten

Der Leiter von «Musig im Pflegidach» Stephan Diethelm hat sich für alle Jazz-Liebhaber etwas ganz Besonderes ausgedacht. Weg vom digitalen Tonträger

geht er zurück zum anheimelnd knisternden Vinyl. Sechs Aufnahmen von Livekonzerten verarbeitet er zu einer exklusiven Schallplatten-Sammlung. Die dritte Aufnahme-Session findet am 4., 5. und 6. Mai, jeweils ab 20.30 Uhr statt.

Schlagzeuger Eric Harland zählt zu den gefragtesten Perkussionisten seiner Generation. Mit seinen 40 Jahren hat er bereits fast 200 Aufnahmen gemacht. Doch was es noch nicht gibt, ist eine Soloaufnahme. So wird das Konzert am vierten Mai zur absoluten Rarität im Jazz-Bereich.

Auch bei Musig im Pflegidach wird man kulinarisch verwöhnt. Die Reihe «Newvelle», welche dieselben drei Konzerte umfasst, bietet auch einen Apéro mit Konzerteinführung sowie Blick in den Backstage-Bereich. Darüber hinaus wird ein gediegenes Dreigänge-Menü im Restaurant Benedikt serviert. Als Abrundung nach dem Konzert trifft man sich zum Gespräch mit den Musikern und der Crew in der Pflegidach-Lounge.

Hinweis

www.murikultur.ch



Das Kloster Muri wird wiederum Schauplatz einzigartiger Konzerte und Führungen.

Bild: Cornelia Bisch (3. September 2017)

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

| Medium | Typ | Auflage |
|-----------------------|------------------------------|---------|
| Luzerner Zeitung | Hauptausgabe | 69'634 |
| Nidwaldner Zeitung | Kopfblätter u. Reg. ausgaben | 7'273 |
| Obwaldner Zeitung | Kopfblätter u. Reg. ausgaben | 5'270 |
| Urner Zeitung | Kopfblätter u. Reg. ausgaben | 3'328 |
| Zuger Zeitung | Kopfblätter u. Reg. ausgaben | 15'545 |
| Neue Schwyzer Zeitung | Kopfblätter u. Reg. ausgaben | 3'310 |
| Bote der Urschweiz | Kopfblätter u. Reg. ausgaben | 17'022 |
| | Gesamtauflage | 121'382 |

Barockes Twittern und Jazz auf Vinyl



Das Kloster Muri wird wiederum Schauplatz einzigartiger Konzerte und Führungen. | Bild: Cornelia Bisch (3. September 2017)

MURI - Murikultur geht mit einem attraktiven Programm in die Saison. Ein Habsburg-Festival, exklusive Jazz-Aufnahmen und barockes Gezwitscher erwarten die Besucher.

07. April 2018, 10:47

Die Habsburger waren nicht nur Könige oder Kaiser und haben europäische Geschichte geschrieben, sie waren auch Förderer der Kunst, insbesondere der Musik. Grund genug für «Musik in der Klosterkirche Muri», dieses Jahr einen Habsburg Schwerpunkt zu setzen. Immerhin geht die Geschichte des Dorfes auf die Habsburger zurück.

Das Programm hält unter anderem im August und September zwei gepflegte Habsburg-Dinner mit musikalischem Spaziergang durch die Klosterkirche bereit, einmal mittags, einmal abends. Konzerthäppchen gibt es zudem im Oktogon, in der Marienkapelle, in der Krypta, in der Benediktuskapelle und im Chorgestühl. Diese machen Appetit auf eine währschafte Mahlzeit, wie sie die Klostergründer liebten, zubereitet und serviert vom Team des Hotels Ochsen.

Auch den ganz jungen Musikliebhabern wird die Habsburgerzeit nähergebracht. Ein Kinderkonzert lädt zum Mitsingen und Mittanzen ein. Das Habsburg-Klangfest am 11. August hält nebst vier Führungen durchs Kloster Muri von 12 Uhr mittags bis 23 Uhr abends zehn Konzerte mit Kammer-, Tasten-, Vokal- und Chormusik aus der Habsburgerzeit bereit. Dass schon im Barock gewissermassen getwittert wurde, zeigt das Konzert «Baroque Twitter» des Kammerorchesters Basel, das im Rahmen von «Musik im Festsaal» am 12. Mai stattfindet.



Weltstars der alten Musik

Mit der Sopranistin Nuria Rial und dem Flötisten Maurice Steger treten zwei Weltstars der alten Musik auf und präsentieren kurze Stücke aus barocken Zeiten rund ums Zwitschern. Übrigens, auch damals war man bereits vernetzter, als wir heute oft meinen. Einblicke in die alte und die moderne Welt gibt es am 13. Mai am Internationalen Museumstag im Museum Kloster Muri.

Der Leiter von «Musig im Pflegidach», Stephan Diethelm, hat sich für alle Jazz-Liebhaber etwas ganz Besonderes ausgedacht. Weg vom digitalen Tonträger geht er zurück zum anheimelnd knisternden Vinyl. Sechs Aufnahmen von Livekonzerten verarbeitet er zu einer exklusiven Schallplattensammlung. Die dritte Aufnahmesession findet am 4., 5. und 6. Mai jeweils ab 20.30 Uhr statt.

Schlagzeuger Eric Harland zählt zu den gefragtesten Perkussionisten seiner Generation. Mit seinen 40 Jahren hat er bereits fast 200 Aufnahmen gemacht. Doch was es noch nicht gibt, ist eine Soloaufnahme. So wird das Konzert am 4. Mai zur absoluten Rarität im Jazz-Bereich.

Auch bei Musig im Pflegidach wird man kulinarisch verwöhnt. Die Reihe «Newvelle», welche dieselben drei Konzerte umfasst, bietet nebst dem musikalischen Höhepunkt auch einen Apéro mit Konzerteinführung sowie Blick in den Backstage-Bereich. Darüber hinaus wird ein gediegenes Dreigängemenü im Restaurant Benedikt serviert. Als Abrundung nach dem Konzert trifft man sich zum Gespräch mit den Musikern und der Crew in der Pflegidach-Lounge.

Cornelia Bisch

cornelia.bisch@zugerzeitung.ch

Hinweis

www.murikultur.ch



Murikultur: Saisonprogramm Mai bis September

Dieser Tage startet die neue Saison von Murikultur. Mit einigen ganz besonderen Leckerbissen, wie einem Habsburg-Festival, exklusiven Jazz-Aufnahmen oder barockem getwitter.

pd | Die Habsburger einmal ganz anders erleben: Sie waren nicht nur Könige, Kaiser und haben europäische Geschichte geschrieben, sie waren nicht zuletzt auch Förderer der Kunst, insbesondere der Musik. Grund genug für Musik in der Klosterkirche Muri dieses Jahr einen Habsburg Schwerpunkt zu setzen. Immerhin geht die Geschichte des Dorfes auf die Habsburger zurück. Vom Diner über ein Kinderkonzert bis zum Klangfest erwarten die Besucherinnen und Besucher von Murikultur im August und September echte Höhepunkte rund um das Thema.

Barockes Gezwitscher

Dass schon im Barock getwittert, gezwitschert wurde, zeigt das Konzert «Baroque Twitter» des Kammerorchesters Basel am 12. Mai. Kurze Stücke

aus barocken Zeiten rund ums Zwitschern. Übrigens, auch damals war man bereits vernetzter als wir heute oft meinen. Einblicke in die alte, moderne Welt gibt's am 13. Mai anlässlich des internationalen Museumstages im Museum Kloster Muri.

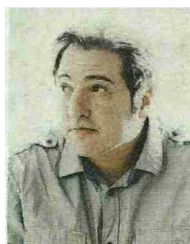
Erste Solo-Aufnahme überhaupt

Sechs Aufnahmen von Live-Konzerten werden zu einer exklusiven Vinyl-Sammlung nicht nur für Jazz-Liebhaber. Die dritte Aufnahme-Session findet am 4., 5. und 6. Mai bei Musig im Pfligidach statt. Jeweils ab 20.30 Uhr. Schlagzeuger Eric Harland zählt zu den gefragtesten Perkussionisten seiner Generation; mit seinen 40 Jahren hat er bereits über 200 Aufnahmen gemacht. Doch was es noch nicht gibt: Eine Solo-Aufnahme. So wird das Konzert zur absoluten Rarität im Jazz-Bereich. «Immer wieder staune ich über den Ideenreichtum und die Vielfalt, die unsere Programmverantwortlichen Saison um Saison sozusagen herbeizaubern», meint die Geschäftsführerin von Murikultur, Heidi Holdener, und fügt an: «Da muss man doch einfach vorbeischaun.»



Ein Ausnahmekünstler in Muri

pd | Der Starpianist und Komponist Fazıl Say ist am Samstag, 21. April, im Festsaal Muri zu erleben. Fazıl Say gehört zu den profiliertesten und charismatischeren Musikern unserer Zeit. Seine meist ausverkauften Auftritte begeistern durch ihre Unmittelbarkeit und berühren das Publikum in einer Weise, wie sie heute selten geworden ist. Um ein Konzert mit dem allseits gefragten Künstler zu organisieren, braucht es Hartnäckigkeit und gute Beziehungen. «Chaarts» verfügt über beides. «Wir spielten schon 2014 zusammen», sagt Andreas Fleck, Cellist und Manager von «Chaarts». «Danach hat Fazıl uns ein sehr schönes Kompliment über die Zusammenarbeit gemacht und auch grosse Lust auf ein neues Projekt geäussert.



Fazıl Say Foto: zVg

Offenbarung

Auf die Frage, was es mit dem Konzerttitel auf sich hat, erklärt Andreas Fleck: «Unter dem Titel Offenbarung nähern wir uns der Person Fazıl Say in all ihren künstlerischen und persönlichen Dimensionen: Fazıl Say als Solist, als Kammermusiker und Komponist. Das sind drei sehr unterschiedliche Disziplinen; meist erleben wir Künstler nur in einer Facette und Rolle. In Offenbarung entdecken wir ungewöhnlich viel von diesem Ausnahmekünstler. Da «Chaarts» kein typisches Orchester ist, sondern vorwiegend aus Kammermusikern besteht, können auch wir mit den verschiedenen Formaten umgehen.» Neben Werken von Mozart und Schubert steht auch

eine Komposition von Fazıl Say auf dem Programm. «Für Mozart ist Fazıl Say bekannt, und sein Lob bezog sich explizit auf das Mozartspiel von «Chaarts». Da lag es nahe eines der schönsten Konzerte auszuwählen», begründet Andreas Fleck die Programmwahl. «Schubert war unser Wunsch, das Forellenquintett ist einfach ein Hit! Und dann die noch sehr junge Kammerinfonie von Fazıl Say, die sich einerseits auf aktuelle Geschehnisse in der Türkei bezieht und andererseits stark von balkanischer und türkischer Musik inspiriert ist. Das ist besonders reizvoll, denn einige Musiker von «Chaarts» sind in diesem Stil zuhause.»

Aargauer Spitzenensemble

Das Ensemble «Chaarts» existiert seit 2010. Mit exzellenten Kammermusikern aus der Schweiz und internationaler Herkunft bildet es einen vielseitigen Klangkörper und tritt regelmässig mit weltbekannten Musikern auf. Die Scharnierfunktion zwischen Musik und Management hat dabei Andreas Fleck inne, der nicht nur Cellist sondern auch künstlerischer Leiter des Ensembles ist. Diese Doppelrolle bietet auch Chancen: «Mit nun bald 20 Jahren Erfahrung im Kulturmanagement kann ich einschätzen, was ich mir zusätzlich als Musiker zutrauen kann und was nicht. Es ist ein riesiger Vorteil, mit Musikern Projekte zu planen und von diesen als einer der ihren anerkannt zu werden... dazu kommt mein Verstehen, was es braucht, damit Konzerte zu Offenbarungen werden können.»

Tickets: Premium: Fr. 80.-/40.-, Kat A: Fr. 50.-/25.-, Kat B Fr. 35.-/10.-. 18.30 Uhr Abendkasse und Konzertbar. Informationen unter www.murikultur.ch/Konzertreihe.



Nähe zu Habsburgern

Muri Die Habsburger einmal ganz anders erleben: Das verspricht Murikultur mit dem neuen Saisonprogramm.

VON EDDY SCHAMBRON

«Sie waren nicht nur Könige, Kaiser und haben europäische Geschichte geschrieben, sie waren auch Förderer der Kunst, insbesondere der Musik. Grund genug für Musik in der Klosterkirche Muri, dieses Jahr einen Habsburg Schwerpunkt zu setzen», hält Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur, fest. Von musikalischen Leckerbissen bis zum Gaumenschmaus, gekocht und serviert vom Team des Hotels Ochsen im Refektorium, wird eine wahre Entdeckungsreise in Aussicht gestellt. Das Konzert «Baroque Twitter» des Kammerorchesters Basel am 12. Mai im Festsaal bringt kurze Stücke aus barocken Zeiten rund ums Zwitschern. Einblicke in die alte Welt gibts am 13. Mai, am Internationalen Museumstag, im Museum Kloster Muri. Es folgen weitere Kostbarkeiten, etwa das Habsburg-Klangfest, das Habsburg-Oratorium, das Habsburg-Kinderkonzert.

Ein ganz spezielles Projekt verfolgt «Musig im Pflegidach» in Zusammenarbeit mit Newvelle Records SAS: Zwi-

schen Dezember 2017 und Januar 2019 werden sechs ausgewählte Konzerte an je drei aufeinanderfolgenden Abenden live aufgezeichnet. Aus den Konzerten entsteht eine exklusive Musikbox mit sechs Schallplatten nicht nur für Jazz-Liebhaber. Die dritte Aufnahme-Session findet am 4., 5. und 6. Mai statt, jeweils ab 20.30 Uhr.

Schaffen der Fotografen Stenz

Im Saal des Hotels Ochsen gewähren Bernhard Matter und Bernhard Kägi Einblicke in das Schaffen des Murianer Fotografen Josef Stenz aus den Jahren 1954 bis 1956, als er in Muri sein erfolgreiches Fotogeschäft an der Luzernerstrasse 1 eröffnete. Zu sehen sein werden auch wiederentdeckte Aufnahmen seines Vaters und Vorgängers Josef Stenz senior, der in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts in Muri als Porträt- und Alltagsfotograf tätig war und faszinierende Bilder hinterlassen hat. Vernissage ist am 1. Juni.

Nicht unerwähnt bleiben sollen weitere Perlen der Murianer Kultur: Sammlung Murensia, Cabarena, Murikultur-Tage, Führungen, das Museum für medizinhistorische Bücher, Bibliothek Muri. «Immer wieder staune ich über den Ideenreichtum und die Vielfalt, die unsere Programmverantwortlichen Saison um Saison sozusagen herbeizaubern», meint Heidi Holdener.